



Markus Koblmüller

(Weihbold)

Drei Firmen in drei Jahren gegründet

LINZ. „Es war nicht meine Intention, unternehmerisch selbstständig sein zu wollen, sondern eher der Drang, eine Sache selbst in die Hand zu nehmen, wenn ich Bedarf an etwas erkannt habe“, sagt Markus Koblmüller. Der 26-jährige Student ist mittlerweile ein echter Routinier, wenn es darum geht, Firmen zu gründen. Denn innerhalb von drei Jahren startete er mit drei Unternehmen (zwei Dienstleistungsunternehmen und einer Online-Plattform) durch. Das unilekt Korrekturservice, ein Lektorat für Hochschul-Arbeiten, sowie die eMcC GmbH, ein Mobilitätsdienstleister, haben sich bereits am Markt etabliert. Sein neues Projekt, die Online-Plattform „troutloud“, ein Werbetooll für Lifestyle-Marken, das auf Empfehlungsmarketing beruht, befinde sich derzeit in der „spannenden Phase“. „Wir haben unser Produkt vor wenigen Wochen gelauncht und sind gespannt, wie es angenommen wird.“

„Man muss Prioritäten setzen“

Ebenso wie viele andere akademische Gründer hat sich auch Koblmüller mit kreativen Köpfen zusammengetan. „Wichtig ist mir die Arbeit im Team, weil man zusammen Ideen besser weiterentwickeln kann und sich verschiedene Kompetenzen ergänzen. Ich könnte mir nicht vorstellen, alleine ein Unternehmen zu gründen.“

Obwohl das Studium länger dauere, könne der Linzer diese Kombination aus Studieren und sich selbstständig machen nur empfehlen. „Mittlerweile arbeite ich hauptsächlich und studiere nebenbei. Hier muss man die Prioritäten so setzen, wie sie zur jeweiligen Lebenssituation passen“, stellt der Teilzeit-Student klar. (diva)